

# Auf der Seite der Demokratie

SPD Landtagsvizepräsident Franz Maget zum 150-jährigen Bestehen der Partei zu Gast in Durach

**Durach** Am Schluss waren Franz Maget und Herbert Seger „ganz beieinander“. Nicht nur, was die Kleiderfrage an einem heißen Samstagvormittag betraf. Während der Landtagsvizepräsident ein legeres weißes Polohemd zur Feier „150 Jahre SPD“ wählte, kam der Duracher Rathauschef in Hemd und Krawatte in die Schulaula. Allerdings nur, wie Seger betonte, weil er ja nicht mehr lange im Amt sei und bis dahin noch die eine oder andere Krawatte ausführen wolle. Einig waren sich der SPD-Mann Maget und der CSU-Mann Seger auch darin, dass die SPD als einzige deutsche Partei mit solch langer Geschichte zurecht stolz sein könne. Und auch das konstatierte Seger: Mit der SPD stehe man immer auf der richtigen Seite, weil es die Seite der Demokratie sei.

Noch mehr Vorzüge der Genossen brachte freilich Festredner Maget an, der auch gleich begründete, warum es seine Partei im Gegensatz zu allen anderen in Deutschland so lange gebe: „Die SPD hatte zwar nicht immer recht, kann aber auch

nicht so oft unrecht gehabt haben – sonst gäbe es sie ja nicht mehr.“

Dass das oft beschworene Ende der Partei noch immer nicht eingetreten ist, schreibt der Landtagsvizepräsident dem Fundament an Wertvorstellungen zu, das jede Partei brauche und das sich bei der SPD nie verändert habe. Ein Beispiel ist für ihn die Demokratie, um die man noch heute ringen müsse. Oder auch der Friede, der für Maget in Europa nur durch die EU möglich geworden ist. Deshalb dürfe diese auf keinen Fall scheitern. Auch der Kampf für soziale Gerechtigkeit, für das Recht auf Bildung sowie für Solidarität seien stets Leitlinien gewesen – und noch aktuell. Dass man damit richtig liege, sagte Maget, habe er in 23 Jahren im Landtag oft erlebt. Lange vor der CSU habe sich die SPD für Ganztagsangebote an Schulen eingesetzt, wenig später für Kinderkrippen. Beides sei erst abgelehnt und dann von der CSU in gleichem Wortlaut wieder hervorgebracht worden. Deshalb Magets Spitze mit Blick auf die Wahlen: „Nach so langer Zeit im Kopierkammerl kann

man ruhig mal auf die Oppositionsbank. Da hat man Zeit, sich selbst was Vernünftiges zu überlegen.“

## Erste Spuren 1891

Eröffnet hatte die Feier Durachs SPD-Ortsvorsitzende Heidi Liebherr. Der Ortsverein wurde nach Kriegsende 1945 gegründet und sei sehr aktiv, was Bürgermeister Seger bestätigte – und Maget viel Lob abrang: „Was oft vergessen wird, ist das Ehrenamt für die Demokratie“, meinte er: „Und das findet in den demokratischen Parteien statt.“ Einen kurzen geschichtlichen Abriss über die SPD vor Ort, von der es schon 1891 „erste Spuren“ gab, lieferte Dieter Putner und Heidi Lück, ehemalige Landtagsabgeordnete, stellte die Kandidaten vor.

Am Nachmittag ging die Veranstaltung, die der Musikverein Sankt Mang musikalisch umrahmte, mit einem bunten Programm weiter. Gezeigt wurde die Ausstellung mit dem Titel „Die sozialdemokratische Geschichte – unser Stolz“ und auch für die kleinen Besucher war Unterhaltung geboten. (bec)



150 Jahre SPD: Das wurde am Samstag in Durach gefeiert. Festredner war Landtagsvizepräsident Franz Maget, der auf die Anfänge der Partei zurückblickte. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Musikverein Sankt Mang. Fotos: Eddi Nothelfer